

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

Am Gottes längsten Tag im Jahr kehr ich mich um, um von des Geistes lichten Höhen nach der Stadt zurückzusehen, aus dem hohlen finsternen Tor quoll...

Aber halt satanischer Schreck,

im tiefsten Dunkelgrau hat sich die Menge zum Jammern und Klagen hinter die Mauer versteckt.

Was nutzt Aufklärung, wenn sich doch trotz allem tagtäglich der Irrsinn weiter potenziert?

Man könnte jeden Tag Bücher schreiben, aber wer würde diese lesen? Selbst wenn ich wöchentlich nur einige der größten Verfehlungen, die den Menschen in den Geist getreten werden, mit denen die menschliche Seele erstickt wird, aufzeige, ist es mir hernach immer noch so schlecht und ich habe zu tun, dass mir der Hals abschwilt, auf dass mir nicht der Kragen platzt und mein Zorn in Hass umschlägt.

Das Buch „1984“ von George Orwell haben bestimmt schon Viele gelesen. Trotzdem haben auch von diesen Vielen wiederum Viele Alexa ins Haus geholt, von der gesagt wird, dass sie ja brav Fragen beantworten würde, nichts aber hören und weiter verraten. Wie tief muss man im Aberglauben hängen um solch einen Irrsinn auf den Leim zu gehen? Alexa ist die Grundaussführung des Teleschirms, der durch das Mikrofon und die Kamera am Computer und den neusten Fernsehgeräten erweitert wird. Der Teleschirm, der seit dem Buch „1984“ bekannt ist und nicht vergessen, das Buch wurde von George Orwell 1948 veröffentlicht. Warum konnte Orwell soweit in die Zukunft schauen? Weil er das Wissen, die Erfahrung und Erkenntnis besessen hat, geistig weit in die Zukunft voraus zu denken, denn er war Sohn eines britischen Mitglieds der Kolonialverwaltung in Indien und bekam dadurch von Kindheit auf mit, was die Oberen dachten und planten. Wenn „1984“ eigentlich in London spielt, haben wir doch durch das neue Reich/EU dieselben Zustände in unserem schönen Deutschland. Alexa gibt den Teleschirm. Aber die Spracherkennungstechnik in den Straßenlampen, an Bahnhöfen usw. ist noch nicht installiert. Es gibt zwar inzwischen Unmengen von Überwachungskameras, die aber ebenfalls noch nicht allorts vorhanden sind, nicht zuletzt der Breitbandausbau in Deutschland zu wünschen übrig lässt. Man will aber schon auf das Bewegungsprofil des einzelnen Menschen eingreifen können und somit wird mit riesiger Propaganda das immer neueste und nächste smarte Phon beworben; Geräte, die man eigentlich für 800 € und mehr bekommt, gibt es gerade einmal für 1 €, wenn man denn den entsprechenden Vertrag eingeht, der dann das Doppelte und Dreifache einbringt, als was das smarte Phone eigentlich kostet. Aber dafür wischt man auf dem neuesten und schönsten Phon herum.

Nun gut, es sind keine Luxusausgaben, die in Silber- oder gar in Goldhülle in den Händen der Wischer liegen. Aber wer in der breiten Masse hat schon Silber oder Gold und der Neid bleibt da in Grenzen bis einem tatsächlich so etwas mal vor die Augen kommt.

Worauf will ich hinaus mit dem Palaver? Ganz einfach auf den nächsten Schritt der vollkommenen Überwachung a la 1984, eine der neuen Normalitäten auf Corona Basis, die Corona App. Diese App meldet dem Wischer, dass er einem Jenen, der den Coronaerreger trägt, sehr nahe war. Sie verrät dem Wischer aber nicht wo genau und wer das war. Damit kommt der Wischer in den wichtigen Besitz des Wissens, dass er eigentlich nichts weiß. Und das ist für den Wischer, der sich das Denken abgewöhnen lassen hat, sehr beruhigend, denn er wird keine Schwierigkeiten mit der

Gedankenpolizei haben. Für die App wurde vor kurzem bei der Maybrit Kommission eine Parteikonferenz durchgeführt. Es waren mehrere Leut anwesend. Eine Herzallergutste von der Piratenpartei, ein geläuteter Virologe, eine Schulleiterin aus Berlin war auch dabei, natürlich der [Konferenzchef Maybrit](#) und über den Teleschirm zugeschaltet einer der sich darüber lustig machen darf, der Kollege der Medienamöbe Welke, der Puffpaff und sage und schreibe der Chef des Wahrheitsministeriums Leut Braun. Und nun ging es in dieser Konferenz und die wundersame, hochwirksame, allumfassende, schützende und glücklich machende Corona App.

Der geläuterte Virologe meinte zwar trotzdem noch, dass besonders in schlecht gelüfteten Räumen der Erreger stärker übertragen würde als an der frischen Luft, er aber mit seiner Meinung falsch dargestellt worden wäre und es nicht stimmen würde, dass diese zur Lockerung der Corona Maßnahmen aufgerufen hätte. Jetzt hat der Virologe natürlich auch eine PR Agentur, um ihn bekannt zu machen, was wichtig ist, da er es nicht so leicht hat wie der Chefvirologe vom ehemaligen Kaiser Willhelm Institut, was inzwischen den Namen von Robert Koch führt, der bekannter Weise unter strenger Quarantäne seine Forschung auf der Inseln im Victoriasee durchführte, und somit dort dem Tode geweihten Menschen keine Chance gab, andere ungewollt anzustecken. Somit hat sich der gute Virologe nicht zu einer Empfehlung hinreißen lassen, denn die Entscheidungen, das hat er nun begriffen um weiter seine Kosten tragen zu können, stehe allein der Politik zu.

Ja, der Kollege von Welke, der Puffpaff beklagte sich, dass die Kultur ausbluten würde. Hat sich nicht Welke selbst als Medienamöbe bezeichnet? Eine böse Falle, Menschen mit dem Tierreich zu vergleichen. Das kann ganz schnell in Beleidigungs-, evtl. sogar in Volksverhetzungsverfahren ausarten und das dann von der Gedankenpolizei ermittelt wird.

Gehen wir weg von solchen Bezeichnungen und fragen nur, ob eine solche Kultur, wie die von Welke, Böhmermann u. a. Konsorten, eine Überlebenschance haben muss? Man möchte vermeinen, ja, denn ohne diese „Kultur“ würde der Verblödung des Volkes kein Vorschub mehr gegeben und die Romanabteilung des Wahrheitsministeriums wäre von der Auflösung betroffen, das zur Gefährdung von vielen Jobs führen würde. Die ehemalige Piratin durfte aber meinen, dass die Corona App, die es in anderen Ländern schon gibt, nicht allzu viel bringen würde. Ja, eben eine Piratin, weit auf dem Wasser und vom Neuesten keine Ahnung, ist doch die deutsche App, die eigentlich im April schon kommen sollte, extra noch einmal zwei Monate nachgereift und hat nun das Gschmäcke wie ein ordentlicher Höhlenkäse, mit feinsten organogenen Bakterienpatina. Und was macht die schlaue Lehrerin? Sie setzt sich quietschvergnügt in die Konferenz und vermeint, 'gebildet wie sie ist, dass die App die gewünschte Wirkung nicht zeugen würde, weil es doch Viele geben würde, die gar kein smartes Phone hätten. Oh, welch eine Erkenntnis. Da gibt es doch wahrlich noch welche, die nicht begreifen, dass sie für 1 €, also gerademal 1 Stunde Arbeit in der Hartz 4 Mühle ein solch schönes Gerät bekommen könnten. Da wird wohl noch sehr viel Überzeugungsarbeit erforderlich sein, um es allen zu ermöglichen, um eine solch bemerkungswürdige App auf einem eigenen smarten Phone haben zu können, haben zu dürfen, **haben zu müssen**. Dafür springt dann der Chef des Wahrheitsministeriums Leut Braun bei. Er kam aus dem Schwärmen gar nicht mehr heraus, sie werde, also die deutsche Corona App, die beste App im weltweiten Vergleich sein. Absolut vorbildlich wäre sie in Sicherheit und Datenschutz. Jawohl der Datenschutz des Bewegungsprofils des einzelnen Menschen gegen das Verlorengelassen um das Bewegungsprofil des Menschen ständig nutzen zu können, damit die Sicherheit der Partei geleistet ist.

Wir schreiben das Jahr 2020, ganze 36 Jahre nach 1984, weit ist es gekommen in unserem schönen Deutschland. Und warum es so wurde geht auf einen fast 3000 Jahre alten Plan zurück, der seit 1945 durch die Gedankenpolizei auf den Pfad der Gesinnung mit der artgerechten Umerziehung neu ausgerichtet wurde.

Deswegen zurück zu dem Meilenstein auf dem Pfad des Planes, den wir im [letzten Sonntagswort verlassen](#) haben, den Meilenstein des Kommunistischen Manifestes und fahren nun mit der **8. Maßregel** weiter fort.

Diese beginnt mit dem gleichen Arbeitszwang für Alle. Was bedeutet gleicher Arbeitszwang? Etwa dass jeder alles zu machen hat, vom Birnenpflücken, über Konstruktionspläne entwickeln, hin zur Feldarbeit, und dann am Band Autos zusammenzuschrauben, hygienisch die Toilette zu reinigen, um letztendlich vor dem Tod müde umfallen, vielleicht noch zu schaffen etwas zum Essen zu machen? Na ja, ich glaube, ganz so haben es die Schöpfer deren Gedanken Marx zusammenfassen durfte, nicht meinen können. Auch diese werden auf gewisse Spezialisierungen geachtet haben. Die einen eignen sich als Spitzel, die anderen für die Entwicklung feiner Medikamente und die meisten brauchte man um dumpfe Arbeit leisten zu können; und hierbei heißt es, dass die Dummen aber Starken die besten Arbeiter wären und solchen muss man nur ein gewisses Prämiensystem vor die Nase hängen, um sie ordentlich zum Laufen zu bringen. Das hat in der kommunistischen Gesellschaft der DDR mit entsprechenden Auszeichnungen ganz gut geklappt. Man heftete den Menschen bei öffentlichen Vorführungen Medaillen ans Hemd, die sie zu Aktivisten bis hin zum verdienten Aktivisten werden ließen und manche sogar zum „Held der Arbeit“. Die Jugend wurde natürlich auch bedacht als Jungaktivist oder entsprechend als „hervorragender Jungaktivist“. Für solche Ausgezeichneten gab es dann auch noch ein wenig finanziellen Anreiz, z. B: den Aktivist gleich mal 250 MDN, was anfangs 1/3 des Monatslohns darstellte. Für den „Held der Arbeit“ gab es dann sogar bis zu 10000 MDN, also glatt den Gegenwert eines Trabis, also eine ganz gehörige Auszeichnung für DDR Zeiten.

Ich meine immer, dass der Kommunismus eine Parallelgesellschaft zum Kapitalismus war, also muss es doch solche Auszeichnungen auch in der Alt BRiD gegeben haben. Ja, da sind sie aber anders ausgefallen und zwar meist finanziell oder aber durch Beförderung in der Rangordnung von einfachen Arbeiter zum Vorarbeiter, usw. was jeweils mit Gehaltszulage vonstattenging. Hier wie da hat es zu jenen Begünstigten verschiedene Meinungsäußerungen gegeben. Die einen sahen zu den Begünstigten auf wie zu einem Vorbild um ebenfalls diesen Stand zu erreichen, andere wiederum betrachteten sie mit Neid, weil ihnen gewiss war, dass sie die Stellung nicht erreichen würden. Meistens wurden und werden die noch heute im Kapitalismus entsprechend hofiert, die die Wirkung des Neids weiter anschüren. Ebenso ist es außerhalb des Proletariats hier wie da geschehen. In den Verwaltungen aber half oft das sog. Stiefellecken und das nach Untentreten um aufsteigen zu können, und das besonders auf Parteibasis, so dass eigentlich in der Wirtschaft Unfähige an leitende Positionen kamen und das in der DDR dadurch viel Unheil angerichtet wurde, da sie eigentlich keine Ahnung hatten wie man eine Firma am Laufen hält. Wenn diese Direktoren dann keine Untergebenen hatten, die in der Lage waren diese Arbeit zu tun, dann sah es traurig aus um diesen Betrieb. Das kam zwar in den großen Kombinatn kaum vor, aber dafür in der sog. mittelständigen Wirtschaft. In den Kombinatn hatten aber wieder solche Direktoren, die ihr Handwerk verstanden, den Nachteil, dass sie der Parteiführung unterstellt waren und diese wiederum den höheren Anordnungen zu folgen hatten, die über den RGW (Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe) bestimmten.

Und wie sah es im Kapitalismus aus? Gab es da nicht eine ebensolche überstaatliche Vereinigung, die EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft)? Hier funktionierte es im Grunde nicht anders. Denn die Putzobersten entschieden und entscheiden wer aus der Kleinwirtschaft aufsteigen durfte und wer in der mittelständigen Wirtschaft zu überleben hat, dabei war es dann egal, ob der entsprechende Geschäftsführer hohe Führungsqualitäten hat oder nicht, denn über andere Möglichkeiten war man in der Lage Betriebe aufsteigen oder entsprechend zusammenfallen zu lassen, Einerseits über die Steuerung der Auftragslage, andererseits über die Steuerung der

Finanzsituation. Die Auftragslage wird heutzutage über europaweite Ausschreibung selbst für kleine Aufträge über den Preis bestimmt. Da aber der niedrigste Preis für einen Auftrag entscheidet, auch wenn die Fa. aus einem anderen Land kommt, und nicht zu erfahren ist, mit welcher Qualität sie arbeitet, wird der Auftrag erst einmal vergeben. Oft kommt es schon während der Auftragsabarbeitung zu solch großen Mängeln, dass der Auftrag gekündigt wird. noch schlimmer ist es, wenn die Mängel erst nachträglich entdeckt werden. Und so entstehen dann letztendlich Kosten, die das Vielfache der ursprünglichen Kosten entstehen lässt. Berühmte Beispiele sind S21 und der BER und im kleinen z. B. die Renovierung des Plauener Rathaus sowie der Umbau eines innerstädtischen alten historischen Plauener Kaufhauses in die Verwaltungszentrale des Vogtlandkreises. Hier potenzieren sich die Kosten vom südlichsten bis in den nördlichsten Teil der Neu BRiD, in vielen zehntausenden, wenn nicht gar hunderttausenden Beispielen zu einer Größenordnung, die sich zu einer reinen Theorie gestaltet und wahrscheinlich niemals in einer Gesamtabrechnung auftauchen wird. Ich glaube aber vermeinen zu dürfen, dass die Summe die jetzige Verschuldung der Neu BriD noch überschreiten wird.

So sieht also der Arbeitszwang für einen Jeden aus, der eine hat gezwungenermaßen zu duckmäusern und seinen Job profitgerecht zu erledigen, dem anderen hingegen ist es gegeben Volksvermögen „bestmöglich“ zu verschwenden um die Taschen der Profiteure zu füllen. Und in einer jeden Sparte werden die Besten hofiert, die anderen geduldet und die weniger „Brauchbaren“ „aussortiert“.

Nun gut. In der DDR hat man auch die weniger „Brauchbaren“ zwangsmäßig in Betriebe zur Arbeit verdonnert, wo sie den dortigen Arbeitenden ein Klotz am Bein waren.

Errichtung industrieller Armeen für die Landwirtschaft ist der zweite Teil der **8. Maßregel**.

Zu DDR Zeiten wurden ganze Brigaden aus der Industrie von der Arbeit in die Ernte geschickt, Soldaten wurden abkommandiert und die Schulferien wurden vor allem für die Kartoffelernte entsprechend eingerichtet.

In der Alt BRiD hat man vor allem für die neuerblühende Industrie Arbeitskräfte aus anderen Ländern geholt, die einerseits erst niedere“ Arbeiten erledigen durften und inzwischen durch ihren Fleiß so manchen deutschen ausstechen und daher ihren neid erregen. Andererseits sind viele solcher „Einwanderer“ in den Handel eingestiegen und haben dort mit ihrem Fleiß auch viele deutsche Käufer angezogen, aber auch diese fallen immer mehr dem Tante-Emma-Ladensterben zum Opfer. Was sich aber durchgesetzt hat und bleibt, sind Clans, die sich über Kriminelle und sozial missbrauchenden Erwerb Vermögen aufbauen, dass deren Oberhäuptern in der Neu-BriD ein fürstliches Leben sichert. Hier sind in der letzten Zeit solche Familien, die aus Jordanien stammen „berühmt“ geworden.

Aber auch in der DDR hat man vor allem für die Industrie Ausländer geholt, hier vor allem Vietnamesen, die mit ihrem flinken Fleiß ebenfalls oft ganze Familien in ihrer Heimat ernährten und noch heute in Deutschland sind, wobei sich auch hier inzwischen aufgrund der wirtschaftlichen Situation Vereinigungen bilden, die mafiamäßig aufgebaut sind.

Ja und in der Landwirtschaft werden heutzutage gerade in der Spargel- und Obsternte ausländische Arbeiter geholt, die diese körperlich beschwerliche Arbeit für einen niedrigen Lohn tun, da dieser ihnen in der Heimat das Überleben der ganzen Familie sichert.

Von den Menschen, die wie Sklaven über Werkverträge in industriellen Schlachthöfen und

anderswo beschäftigt werden, werde ich ein anders Mal ausführen. Das würde jetzt hier den Rahmen sprengen und meinen guten Glauben an das Gute im deutschen Menschen sterben lassen.

So sieht also der moderne Arbeitszwang aus. Aus Urzeiten heraus über das Mittelalter bis hin in das 19. Jahrhundert gab es Sklaven, also Menschen, die man zur Arbeit gezwungen hat. Das wurde dann problematisch und man merkte schnell, dass die Versklavung mehr Geld kostete als wenn man es den Menschen freigestellt hat sich selbst zu versklaven oder ansonsten ohne Möglichkeit für den Erwerb des Lebensunterhalts dastehen würde.

Dafür hat sich dann die Industrialisierung bestens geeignet, da die körperliche Arbeit immer mehr mechanisiert wurde bis sie letztendlich heutzutage [elektronisch gesteuert](#) erledigt wird. So entsteht Arbeitsplatzmangel, entsprechender Kampf um die Arbeitsplätze und da heraus die Möglichkeit die Löhne knapp zu halten. Da aber in der heutigen Welt die großen Konzerne letztendlich durch ein und dieselben Aktieneigner über Investfirmen beherrscht werden, kann Produktion und Handel aufeinander abgestimmt werden und der Lohn, der gezahlt wird, fließt in den Kreislauf der Profiteure. Nicht zuletzt, in dem die Entlohten über Propaganda (Werbung) dazu gebracht werden ihren Lohn wieder in den Kreislauf zu bringen. Dabei spielt es keine Rolle, ob für Lebensunterhalt, Freizeit oder Urlaub, denn am Ende halten immer die Gleichen die Hände auf um ihre Taschen mit dem Geld der wertschöpfenden Arbeit der Selbstversklavten zu füllen.

Damit gehen wir fast nahtlos in die **9. Maßregel** über, mit der Ackerbau und Industrie zu Einem gemacht werden sollen.

Vor 170 Jahren ist das festgeschrieben worden und die allmähliche Anpassung des Ackerbaus und der Industrie ist inzwischen soweit gediehen, dass dafür die Natur gröblich verletzt wird und dass sowohl im Kapitalismus als auch im Kommunismus. Die Industrie insbesondere die Chemische ist darauf ausgerichtet höchstmögliche Erträge dem Boden abzurufen, was bedeutet, die Entwicklung von Düngung, der Reinhaltung der Monokulturen, die daraus entstehenden Krankheiten der Pflanzen und tierischen (Insekten-)Befall abzuwehren. Dafür werden alle möglichen Pflanzenarten genverändert um die vielen chemischen Mittel auszuhalten. Die entsprechender natürlicher Zwiewuchs nicht übersteht, ebenso den Befall von Pilzen und Insekten zu widerstehen, dazu selbst noch Gifte in den Pflanzen aufgebaut werden, die diese Pflanzenschädlinge abwehren. Dass dann aber die Gifte in den Pflanzen und deren Früchte fester Bestandteil sind, von den Nutztieren und dadurch auch von den Menschen aufgenommen werden, birgt die gewollte Gefahr, dass diese weil ja nicht genverändert, daran erkranken wie der andere natürliche Bestand, der von den genveränderten Pflanzen abgehalten werden soll. Das ist gewollt? Mit Sicherheit! Denn auch hier setzt die Pharmaindustrie wieder ein, um die Symptome der gewollten Vergiftung oberflächlich zu bekämpfen, bedeutet, nicht die Ursachen auszuschalten, so dass der Giftkeim bestehen bleibt, immer wieder ausschlägt und das er immer wieder neuer Pharmaprodukte bedarf und somit der Profit im Schneeballsystem aufrechterhalten wird. Und dazu war , wie ich bereits vorher ausführte, der Kommunismus nur eine Zwischenstufe, um die endgültigen Ziele der heimatlosen Zionisten, die seit 1980 auf dem Georgia Guidestone eingeschlagen stehen zu erreichen. Das bedeutet nichts anderes als die „Befreiung“ unserer Mutter Erde von 7 Milliarden Menschen. Da derzeit der Unterschied zwischen Stadt und Land immer noch zunimmt, weil die Profite es erfordern, all mögliche Produktion so zentral als möglich zu halten, kann der Angleich von Stadt und Land erst dann geschehen, wenn nach und nach Milliarden von Menschen von der Erde verschwunden sind und damit die städtischen Zentren wieder der Natur überlassen bleiben. Wie so etwas funktioniert, kann man an Städten der [Maya in Mexiko](#), an den Städten [der Inka in Peru](#), aber auch der [alten Khmer in Thailand](#) erkennen. Diese Städte wurden wahrscheinlich von der Bevölkerung selbst verlassen, weil der Lebenserhalt der großen Menge von Menschen auf engem Raum nicht mehr gegeben war. Es geht aber auch anders, so z. B. bei den [Azteken in Mexiko](#), wo die spanischen Eroberer der Grund des Untergangs alter Städte war.

Gehen wir einen Schritt weiter in die Gegenwart. Da gab es die von der CIA unterstützten roten Khmer, die in Kambodscha **dafür gesorgt** haben, dass die Stadt Phnom Penh geräumt wurde, weil deren Versorgung nicht mehr gewährleistet werden konnte, weil die US Imperialisten im Zuge ihres „humanistischen“ Eingriffs in Indochina es erreicht haben, sich aus der Zerstörung der Völker zurückziehen zu können, da sich die Völker inzwischen gegenseitig gemeuchelt haben. Diese Erfolge konnten die US Imperialisten einfahren, weil der US amerikanische Churchill, der blutige Henry (Kissinger) mit aller Kraft daran gearbeitet hat. Dieser Kriegsverbrecher wurde in der BRiD dafür ausgezeichnet, in dem man ihm zu noch zu seinen Lebzeiten einen Platz in der Stadt Fürth mit seinem Namen beschmutzt hat; in dem man an der Uni Bonn den Lehrstuhl Völkerrecht mit seinem Namen besudelte. Im Jahr 2014 fingen die Proteste dagegen spätestens an. Im Jahr 2016 haben sich hundert Wissenschaftler gegen dieses Projekt gewandt und man konnte erfahren, wer diesen Lehrstuhl finanziert. Und nun im Jahr 2020 verkündet die Uni Bonn selbst stolz, dass der Lehrstuhl neu besetzt wurde. Schmutz in jeder Ecke im Restkörper des deutschen Staates, schlimmer als bei Mietvagabunden, schlimmer als bei den Messies, man fragt sich wie das deutsche Volk in diesem Dreck leben kann und noch nichts Schlimmeres als Corona am Hals hat.

Hach jetzt nach einer kurzen Pause in der Dusche um nicht selbst im Dreck zu ersticken, versuche ich ein klein wenig weiterzumachen und mit dem Kommunistischen Manifest endlich fertig zu werden; die **Maßregel 10** fängt hervorragend an und hat meine volle Unterstützung.

Da ist geplant, dass die Kindererziehung öffentlich und unentgeltlich sein soll. **Hervorragend!**

Unter öffentlich verstehe ich eine vom Staat regulierte Volksbildung auf der Grundlage von gültigem deutschen Recht und Gesetz unter strikter Beachtung des verbindlichen Völkerrechts, und das natürlich unentgeltlich für die Eltern. Also sämtliche Schulbücher, schulische Maßnahmen wie Kino- Theaterbesuche etc. unentgeltlich, aber nicht **umsonst**, weil das Studium für die Lehrer unter Beachtung der Vernunftphilosophie ebenfalls unentgeltlich darauf vorbereitet den Kindern den kategorischen Imperativ ins Herz zu pflanzen.

Unentgeltlich waren der Schulbesuch und das Studium auch in der DDR, aber genauso wie in der Alt BRiD und nun auch in der Neu BRiD politisch ausgerichtet und eben nicht auf einer neutralen Vernunftgrundlage.

In punkto Kindererziehung der Jüngsten verbleibe ich nach wie vor in meiner Meinung, dass Kinder bis zum ca. 3. Lebensjahr in der Familie erzogen werden sollten. Einfach aus dem Grund heraus, da dies der Zeitraum der stärksten Prägung ist, also die Kinder die Grundlage für das gesamte Leben bekommen. Eine vernünftige Grundlage können Kinder aber nur in einem selbst vernünftigen Elternhaus bekommen. Was aber mit der Zerstörungswut der Familie, die die heutige Gesellschaft belastet, oftmals nicht mehr möglich ist. Man sieht auch hier das Zusammenbrechen der Gesellschaft, angelehnt an den fast 3000 Jahre alten Plan.

Die Beseitigung der Fabrikarbeit von Kindern in der damaligen Form ist wiederum, wenn man es richtig macht, zum Besten der Kinder, denn dann haben sie genug Zeit in die Schule zu gehen. Deswegen muss eine Familie genug finanzielle Grundlage haben, um den Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen und sie nicht in irgendwelche Arbeit zu verpflichten, die zum Lebenserhalt der Familie beiträgt. Das bedeutet aber nicht, dass ein Kind nach seiner täglichen Schulzeit nicht z. B. im elterlichen Betrieb die Grundlagen für den Erhalt des Lebensunterhalts erfährt und in diesen eingebunden wird, wie es z. B. anders gesehen beim Plätzchenbacken, bei häuslichen Reinigungsarbeiten und anderen alltäglichen Dingen spielend auf das Leben vorbereitet wird. Spielend bedeutet, dass es Spaß macht. Das Kind muss verstehen lernen, dass es viel schöner ist in einem sauberen Kinderzimmer Freizeit zu verbringen, zu Schlafen, um ausgeruht und beruhigt aufwachen zu können. Es muss verstehen lernen, dass die richtige Zubereitung des Teiges die Plätzchen schmecken lässt und dass es Spaß und Freude macht, wenn die Plätzchen letztendlich

nach vollbrachter Mühe gelungen sind.

Deswegen sollten die Schriften von Jean Jacques Rousseau zur Erziehung für das Studium im Lehrberuf ein unbedingtes Muss sein. Die öffentliche Erziehung bedeutet die Erziehung im öffentlich rechtlichen Raum, die wie oben schon aufgezeigt, eine verfassungsgemäße Grundlage ermöglicht. In dieser Grundlage ist die Religionsfreiheit festzuhalten; dies bedeutet wiederum, dass es in der öffentlichen Schule, also im öffentlich rechtlichen Raum keinen religionsbezogenen Unterricht zu geben hat. Dieser Unterricht ist der Freiheit eines jeden eigenen Willens vorausgesetzt und hat durch die einzelnen Religionsgemeinschaften außerhalb der öffentlichen Schule zu erfolgen und sich genau so an gültiges deutsches Recht und Gesetz und der Beachtung des Völkerrechts zu halten.

Das aber alles sind Gedanken, die sich das gesamte deutsche Volk machen muss, um zur Erkenntnis zu gelangen, wie es in Zukunft seine Gesellschaftsordnung aufbauen muss, eine Gesellschaftsordnung mit dem Leitfaden einer volksherrschaftlichen Verfassung, die den handlungsunfähigen deutschen Staat neu organisiert.

Nach nunmehr drei Sonntagswörtern, in denen ich übers Kommunistische Manifest ausgeführt habe, möchte ich noch einmal den Unterschied zwischen Sozialismus gegenüber dem Kapitalismus und Kommunismus aufzeigen, so wie ich ihn sehe.

Der Kapitalismus ist bestrebt die Wirtschaft so zu betreiben, dass ein größtmöglicher Gewinn erwirtschaftet werden kann. Dabei wird durch die finanziell Mächtigen das Soziale für die werktätige Bevölkerung größtmöglich ausgeblendet. Ebenso der Umweltschutz, zu dem auch gehört, dass Rohstoffe ungebremsst ausgebeutet werden ohne Rücksicht auf die Auswirkungen.

Im Kommunismus wird zwar vorgegeben auf das Soziale der Werktätigen zu achten, was letztendlich aber durch einen falschen Wirtschaftsbetrieb nicht möglich wird. Der falsche Wirtschaftsbetrieb ermöglicht ebenfalls keinen nachhaltigen Umweltschutz zu betreiben, da der erwirtschaftete Gewinn dafür zu gering ist.

Im Sozialismus hingegen muss auf eine nachhaltige bestmögliche Wirtschaft geachtet werden. Somit z. B. Rohstoffe geschont werden und dabei der geringere Nettogewinn allein für soziale Zwecke des gesamten Volkes auszugeben ist. Das bedeutet, dass jenen, die gewillt sind mehr Leistung als andere zu erbringen, dieser wertschöpfende Wille zugute kommen muss; dass aus dem Gesamtgewinn die Betriebskosten für die Einrichtung, Erhalt und Modernisierung zu erfolgen hat. Es bedeutet aber auch, dass Menschen, die körperlich und geistig gesundheitlich nicht in der Lage sind, zu unterstützen sind, um auch diesen Menschen ein lebenswertes Dasein zu ermöglichen. Letztendlich bedeutet es aber auch, dass jene, die nicht gewillt sind wertschöpfende Arbeit zu erbringen, dies möglich sein muss, solange sie damit den anderen Mitgliedern des Volkes keinen Schaden machen.

Daraus folgt, dass es sehr wohl privates Eigentum an Produktionsmitteln geben muss, das jenen gehört, die durch ihren Leistungswillen die Grundlagen dafür erbringen. Allein aus einer nachhaltigen Wirtschaft heraus ist es dann auch gegeben, einen bestmöglichen Umweltschutz zu gewährleisten. Und das gerade in der Landwirtschaft, die nicht industriell, sondern Naturnah zu betreiben ist und dadurch nicht einfach nur Nahrungsmittel, sondern gesunde Lebensmittel entstehen.

Um den Kopf aus dem Dreck zu bekommen, um die Grätze, die sich über den Staat gezogen hat, abzuschütteln, um wieder frei Luftholen zu können, bleibt mir hier erst einmal nichts weiter übrig als nur weiteren Irrsinn der heutigen Normalitäten zu verdeutlichen.

Vielleicht ist es bereits in Vergessenheit geraten, dass im Kriegsministerium der BRiD Unmengen Fremdberatung geordert wurde, die natürlich in hohe dreistellige Millionen Beträge ausarteten, ganz

zu schweigen von solchen Dingen wie dem Marineschulschiff [Gorch Fock](#), ein Fall nach S21 und BER. Zu schweigen auch von nichteinsetzbarer Technik und vielen anderen Dingen. Wegen der Beratungsverträge, wegen deren der damalige Kriegsminister Leut Leyen, von der Menge Flintenuschi genannt und von mir Marketenderin, weil sie an den Kriegszügen zu verdienen hatte, in arge Schwierigkeiten geriet, ist nun von der GROKO entlastet worden. Hat man als Chef nicht die Verantwortung wenn ein Betrieb schlecht geführt wird? Wofür war die Marketenderin überhaupt als Chef des Söldnerheers eingesetzt? Konnte man dieses Leut überhaupt als Chef einsetzen, oder war es tatsächlich nur eine Marionette und wurde an Strippen aus den Kulissen heraus gelenkt? Da gab es zu [einem RT-Artikel](#) eine ausführliche Lesermeinung, die ich hier weitergeben möchte:

„Der Kuss der Patin – Irrungen und Wirrungen um Ursula von der Leyen Die Suppermutterpowertochter, woher der Mythos der erfolgreichen Powerfrau von der Leyen stammt, ist heute kaum noch nachzuvollziehen. Ursula von der Leyen wuchs in geordneten großbürgerlichen Verhältnissen auf. „Röschen“, wie sie seit klein auf familienintern genannt wird, ist die Tochter des ehemaligen niedersächsischen Ministerpräsidenten Ernst Albrecht, Spross einer Dynastie, die bereits unter den Welfen-Königen Schlüsselpositionen im Staat bekleidete. Standesgemäß heiratete sie in die Dynastie der „Seidenbarone“ von der Leyen ein, die seit dem 18. Jahrhundert zum deutschen Establishment gehören. Wer Ursula von der Leyen daheim besuchen will, fährt erst einmal lange durch familieneigenes Weideland, bevor er an einem gusseisernen Tor zum Betreten des schlossartigen Familienanwesens in Burgdorf-Beinhorn eingelassen wird. Keine Frage, Ursula von der Leyen ist die personifizierte Oberschicht, ein feuchter Traum jedes Kitschromanautoren.

Doch „Röschen“ schlug zunächst ein wenig aus der Art. Ein Studium der Volkswirtschaftslehre brach sie nach drei Jahren erfolglos ab, und zwischen ihrem Abitur und ihrem ersten Staatsexamen als Medizinerin liegen stolze zehn Jahre – lückenlose Lebensläufe sehen anders aus. Aber Frau von der Leyen musste sich schließlich nicht mit derlei profanen Problemen des gewöhnlichen Volkes herumschlagen. Während ihrer vierjährigen Arbeitszeit als Assistenzärztin wurde die Powerfrau dreimal schwanger und schmiss dann auch ihre Ausbildung zur Fachärztin, um mit ihrem karriereorientierten Ehemann nach Kalifornien zu ziehen.

Ursula von der Leyen war nie eine Powerfrau, die Karriere und Kinder unter einen Hut brachte, sondern eine typische Vertreterin konservativer Familienbilder, die sich nur allzu gerne hinter ihrem erfolgreichen Vater und ihrem Mann versteckte. Ihr kometenhafter Aufstieg begann vor zehn Jahren, als der nunmehr siebenfachen Mutter die Decke des Familienanwesens auf den Kopf fiel und es sie in Vaters Fußstapfen in die Politik zog. Dank der Netzwerke ihres Vaters konnte sie trotz ihrer Unerfahrenheit nicht nur ein sicheres Direktmandat für den niedersächsischen Landtag erringen, sondern wurde auch gleich vom Familienfreund Christian Wulff zur Familienministerin ernannt – ein genialer PR-Coup, konnte die blonde, adrette Siebenfachmutter mit der züchtigen Haartracht doch als Sinnbild erfolgreicher konservativer Ideale verkauft werden. Doch nun ging es erst richtig los – ein Jahr später wurde die „Powerfrau“ ins CDU-Präsidium gewählt und zwei Jahre später beglückte sie die Republik bereits als Bundesfamilienministerin im Kabinett von Angela Merkel, usw.....“

Es mag solchen Leut gegeben sein, wenn sie von dem Leben würden, was ihre Ahnen mit Fleiß ehrlich erarbeitet haben. Aber wurde es denn wirklich ehrlich erarbeitet? Es mag solchen Leut gegeben sein, eine Ausbildung abzubrechen. Es mag auch anderen Menschen gegeben sein dies zu tun. Es kann aber niemanden gegeben sein, darauf hin weiter kostenlos zu studieren, was das Leut ja aber nicht tat, denn man war ja gut genug finanziell gepolstert, also kann man das auch nicht zum Vorwurf machen. Es zeigt jedoch den Leistungswillen auf, an dem es hier tüchtig hapert. Es mag

jedem gegeben sein, Kinder in die Welt zu setzen um sie dann bestmöglich vernunftgemäß in das Leben zu begleiten. Bleibt hier die Frage, ob das dieses Leut getan hat. Wo es für mich aber keine Frage gibt, ist, dass ein solches Leut nichts in der Führung einervernunftgemäßen Führung einer Gesellschaft zu suchen hat, was aber wiederum nicht dafür spricht, dass sie durchaus als Führer in der BRiD ihrer Aufgabe als Marionette gerecht wurde. Und hier geht es bei dem „usw...“ des Lesers weiter mit dem rotzigen Querulanten Opelt, der fragt, was dieses Leut als neuer Führer des neuen Reich/EU auszeichnet? Ah halt, ich hatte es doch gerade selbst gesagt, eine Marionette, die leicht an Strippen zu führen ist, wird als Führer gebraucht, damit die Herren hinter den Kulissen unerkannt im Dunklen sitzen bleiben können.

Ein weiterer Artikel von RT Deutsch hat eine sehr gute ausführliche Lesermeinung bekommen.

In dem [Artikel](#) ging es um die Verringerung der Mehrwertsteuer von 19 auf 16% und das zum „Wohle“ des Volkes gleich ein ganzes ½ Jahr lang. Und nun die mit berechtigtem Zorn beladenen Lesermeinung:

„Mehrwertsteuersenkung? Tzz :) Mal ehrlich!? Für wen hat das Mehrwert??? Das ganze Zeug ist eh hochgradig vergiftet und der Mehrwert ist für paar menschenfeindliche Orks. Steuern sind Raub! Diese erfundenen Steuern werden verwendet um allen noch mehr zu Schaden. Wenn ich Steuern bezahle, (Schenkungen leiste) dann will ich selbst entscheiden, was mit diesen geldern passiert. Garantiert nicht für Kriege, Prophaganda, Framing, Umvolkung, Zerstörung der Familie, Pharmamafia, Globalisierung, künstliche Verknappung, Umerziehung (Mind Control), Spaltung, Genozid, (Versklavung der Massen)! ... Nehmen wir mal nur die "Mineralölsteuer". Alleine mit diesen Einnahmen, könnte man jeden Rentner 5000 Währungseinheiten monatlich als Grundsicherung zukommen lassen! Es wäre immernoch genug da für anständige Bildung (keine geistige Umerziehung, Verbildung), Indoktrination, wohlbemerkt. Infrastruktur, tip top zu halten (Also Straßen, Krankenhäuser, Gemeinden usw....) Wir reden aber nur von der "Mineralölsteuer" Ohne Kirchensteuer, GEZ noch Indoktrinationssteuer, Tabaksteuer usw... Jetzt rechnet das mal noch schon dazu!!!! Und jetzt kommt noch der Oberhammer! Die fiktive Lohnsteuer. Was passiert wohl mit den Geldern??? Warum ist die Erde kein Paradies? Warum gibt es Obdachlosigkeit, Krieg, verhungern täglich Menschen? Wollt ihr uns verarschen? Steuern sind Raub und wir haben es mit einem gigantischen Betrugssystem zu tun. Das hört jetzt auf.“

Diesem Leser habe ich unmittelbar so geantwortet:

„Hervorragend, eine Wahrheit an die andere Wahrheit angereiht. Leider hört es aber nicht auf, denn dazu bräuchte es ein selbstbewusstes eigenverantwortliches deutsches Volk, dass sich eine volksherrschaftliche Verfassung schafft und mit dieser würde es weitere Einsparungen geben, durch Beendigung des Schuldenprogramms, der Nato-Beiträge, der Zahlungen für neues Reich/EU, ESM, Klimawahnsinn und den neuen Normalitäten von Corona.“

Hier noch einmal etwas mehr zur Erläuterung.

Wenn der Leser berechtigter Weise schreibt, dass er selbst entscheiden will, was mit den abgezockten Geldern passiert, dann hat er nichts weiter als recht, denn er kann das durchaus in seiner Eigenschaft als Mitglied des Volkes des deutschen Staates.

Der Staat in einer Volksherrschaft ist wie schon so oft von mir aufgezeigt, der einzelne Mensch in der Gesamtheit des Volkes. Da dieser Staat aber mangels Organisation handlungsunfähig ist, kann er nun einmal nicht selbst über die Verwendung der Gelder bestimmen. Unorganisiert, gespalten,

zerstritten, ohne eine gemeinsame Regel ist das deutsche Volk, ist die deutsche Gesellschaft handlungsunfähig.

Und hier gehen wir wieder zu Rousseau, der in seinem Werk „Gesellschaftsvertrag“ aufzeigt, dass eben ein Gesellschaftsvertrag die Regel für das Zusammenleben des Volkes sein muss. Wenn dieser Gesellschaftsvertrag dann von der Mehrheit des Volkes in Kraft gesetzt wird, dann wird der Gesellschaftsvertrag mit dem verfassungsgebenden Kraftakt des Volkes in den Stand einer Verfassung erhoben. Wenn dieses geschieht, dann ist das Volk, also der einzelne Mensch in der Gesamtheit des Volkes, der Souverän/der Herrscher.

Was schrieb ich zu diesem Artikel als meine Meinung?

„Steuern sind öffentlich rechtliche Abgaben, die auf einer verfassungsgemäßen Grundlage beruhen. So etwas hat die Kolonie BRiD nicht. Damit darf die Kolonialverwaltung keine Steuern erheben und sind deswegen reine Schutzgelder. Dieses aber ist wieder Raub gepaart aus Dienstahl und Nötigung. Diese angebliche Senkung ist nichts weiter als Blendwerk, da fast alle Tante Emmas ausgerottet wurden. Ansonsten ist nur noch Großhandel, der zwar verschieden firmiert, aber ansonsten den Markt im Griff hat und außerdem kostet die Bürokratie, in die die Verwaltung jetzt wegen der „Senkung“ verfällt das 3-4 vielleicht 10 fache, was irgendwann dem Einzelnen aus den Taschen geholt wird.

Das wird solange geschehen bis der Einzelne kapiert was mit ihm getrieben wird, wenn er sich mit dem anderen einzelnen vereint, somit ein starkes deutsches Volk entsteht, das sich mit einer volksherrschaftlichen Verfassung gegen diesen Irrsinn wehrt.“

Wie es zu einer solchen Verfassung auf zivilem Weg kommen kann, habe ich noch von keinem der Vielen, die alternativ aufklären, gehört.

Ich habe auch nur ganz vereinzelt über den aufgehobenen Art. 23 a. F. GG gehört. Ich habe aber noch nie von anderen, außer von Herrn Dietrich Weide aus Hamburg, der leider nicht mehr unter uns weilt, davon gehört, dass der verfassungsgebende Kraftakt, der in der Präambel des GG seit 1990 steht, erstunken und erlogen ist. Denn wenn man so etwas behauptet, muss man es nachweisen. Hier ist der Nachweis erbracht, indem man die Bundesannalen (BGBl.) gründlich durchforstet und dort keinen Nachweis für den Kraftakt findet, außer dass die neue Präambel und die Aufhebung des Art. 23 a. F. GG mit der Veröffentlichung des Einigungsvertrags am 23.9.1990 in das BGBl. gestellt wurde.

Ich habe einst zynisch gesagt bekommen, dass doch gerade dort die Veröffentlichung stattgefunden hat. Ja, das mag wohl stimmen, die Veröffentlichung des erstunken und erlogenen Kraftakts, aber eben nicht der Nachweis, dass der Kraftakt tatsächlich stattgefunden hat.

Das alles ist sehr schwer. Umso mehr man im Leben eigentlich mit anderem beschäftigt ist, als ständig den brüderlichen Irrsinn nachzujagen um diesen zu entlarven.

Man möchte den Deutschen jauchzend zurufen „Freut euch des Lebens“ mit 10,5 Millionen Corona Apps, „Freut euch des Lebens“ über höhere Rundfunkgebühren, „Freut Euch des Lebens“ wenn alle gestundeten Forderungen auf euch niedergehen!

Und warum entlarve ich den Irrsinn? Und dazu noch so rotzig querulant? Weil ich nicht gewillt bin, den Irrsinn hinzunehmen, der mir inzwischen sehr hohen Schaden zugefügt hat. Ich kann aber allein dagegen nicht ankommen, dazu braucht es die Stärke des deutschen Volkes. Und deswegen rufe ich Alle wieder auf, die noch nicht angefangen haben gut zu Denken, gut zu Reden und gut zu

Handeln, dieses endlich zu tun.

Gutes Handeln bedeutet, den zivilen Weg der Besserung zu gehen und dafür ist mir bis dato nur einer bekannt; es ist [die Bürgerklage](#), die aber nicht jeder, der gut handeln will, selbst einlegen muss, sondern in einer großen Vereinigung diese einlegt. Und dieser Vereinigung kann man per [Erklärung zur Bürgerklage](#) beitreten. Das kostet aber wiederum die Kraft, die Erklärung mit Hausnummer und handschriftlicher Unterschrift zu krönen.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)